

Wochenblatt und Anzeiger.

Wochenblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Pöpsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: F. Wader in Riesa.

N^o 147.

Sonnabend, den 15. December

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Verkäufe nehmen alle Kollekt. Vor-Anhalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine vortheilhafte Veroreitung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Inseratsentbände von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Wohnorten drucken, per Wohnort erhoben.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Wermisdorfer Forstrevier

die nachverzeichneten **dürren** Hölzer gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden.

Freitag, den 28. December d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

zwischen den Allee'n M. und P. 5 und 9

85 Rmtr. harte und 251 Rmtr. weiche Brennweite, Knüppel und Zaden,

101 Langhausen weiches Reifig,

22

Besenreifig.

Sonnabend, den 29. December d. J., von früh 9 Uhr an,

zwischen den Allee'n K. und M. 7 und 10

8 Stück fichtene Stämme, 15 bm. 20 Cm. stark,

360 Rmtr. weiche Brennweite und Knüppel,

193 weiche Langhausen.

Zusammenkunft: am 1. Tage an den Allee'n P. und 5, am 2. Tage an den Allee'n M. und 9.

Geldentnahme: im Gasthause „zum goldenen Strauß“ in Wermisdorf.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Wermisdorf zu Subertusburg, am 12. December 1877.
Löwe. v. Brandenstein.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. December. Die Zweite Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung den von der Staatsregierung zum Zwecke der besseren Verwerthung des früheren militärischen Areals in Neustadt-Dresden abgeschlossenen Ankauf des gräflich Hoffmanns'schen Grundstücks auf der Wiesenhorstraße daselbst und bewilligte die dazu geforderte Summe von 392,000 Mk. Sodann trat die Kammer ein in die Schlussberatung des Antrags des Abg. Dr. Krause und Gen. auf Aufhebung der die Theilbarkeit des Grundeigenthums beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Referenten Blüher und Kautzig beantragten, den Antrag der Abgg. Krause und Gen. zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, die Staatsregierung aber zu ersuchen, ein Verzeichniß der bei den Bezirksausschüssen seit deren Errichtung vorgekommenen Gesuche um Dispensation zu Grundstücksheilungen, sowie über die darauf in erster resp. in den höheren Instanzen ergangenen Entscheidungen aufstellen zu lassen und dasselbe den Ständen mitzutheilen. Hierzu brachte Vicepräsident Streit noch einen Zusatzantrag über die Art und Weise der gewünschten Erhebungen ein, wogegen Abg. Dr. Stephani beantragte, den Antrag Krause der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Bei der Abstimmung ergab sich über den letztgedachten Antrag Stimmengleichheit, weshalb die Abstimmung in einer der nächsten Sitzungen wiederholt, bez. fortgesetzt werden wird. Außerdem erledigte die Kammer noch einige Petitionen.

Die sächsische Regierung hat bei dem Bundesrathe die Erhöhung der Rübensteuer beantragt, um die Steuerfuge mit den Fortschritten des technischen Verfahrens in Einklang zu setzen. Der Antrag wünscht der „Trib.“ zufolge, diese Steuer dergestalt zu regeln, daß der Steuerfug für jeden Centner der zur Zuckerbestimmung bestimmten Rüben statt wie bisher mit 80, künftig mit 85 Pfg. erhoben werde. Eine dem Antrag beigegebene eingehende Denkschrift weist nach, daß der Reichscaffe aus einer solchen Maßregel eine Mehreinnahme von jährlich netto 3,133,535 Mk. erwachsen dürfte, und setzt auseinander, daß die Steuererhöhung gerade jetzt den Rübenzuckerfabrikanten leicht zugemuthet werden könne, da diese seit dem Jahre 1872 günstige Ernten, im Jahre 1875 aber eine geradezu unerhörte Ernte und auch sehr hohe Preise erzielt hätten. Jedenfalls hält die Denkschrift eine Reduction des Zollfußes für raffinirten Zucker sowie der Ausfuhrbonificationsfüße für erforderlich. Der Antrag ist in der am 8. December abgehaltenen Plenarsitzung des

Bundesraths den betreffenden Ausschüssen übergeben worden.

Der Landtag wird am 21. December seine Weihnachts-Ferien antreten und voraussichtlich nach dem hohen Neujahr wieder zusammentreten.

Berlin, 12. Decbr. Bei den kaiserlichen Majestäten hat heute im Palais ein größeres Diner stattgefunden, zu welchem die hier accreditirten Botschafter mit ihren Frauen Gemahlinen geladen waren. — Die „Pr.-Corr.“ meldet: Am Montag erhielt Se. Maj. der Kaiser durch ein Telegramm des Kaisers Alexander von Rußland die unmittelbare erste Kunde von dem großen Waffenerfolge der russischen Armee vor Plewna und sprach seinem kaiserlichen Freunde seine herzliche Theilnahme an dem wichtigen Ereignisse durch einen telegraphischen Glückwunsch aus.

Nach einer aus Verbitza vom heutigen Tage hier eingegangenen Meldung wird der Kaiser von Rußland am Sonnabend, den 15. d., nach Petersburg abreisen. Heute war der Kaiser in Plewna. Er besuchte Osman Pascha und gab demselben in Anbetracht seiner Tapferkeit den Degen zurück. Fürst Karl von Rumänien hat Osman Pascha ebenfalls besucht und dem General seine Anerkennung ausgesprochen. In den telegraphischen Beglückwünschungen des Fürsten Karl durch den Senat und die Deputirtenkammer ist die Bitte ausgesprochen, der Fürst möge auch der Uebermittler der ehrerbietigen Glückwünsche an den Kaiser Alexander sein.

Gotha, 11. Dec. Das Directorium der „Privatbank zu Gotha“ macht bekannt, daß die letzte Einlösungsfrist ihrer, seit Beginn dieses Jahres präcludirten, auf 100 Mark lautenden Banknoten am 31. Decbr. 1877 abläuft. Mit diesem Tage werden diese Banknoten vollständig werthlos.

Paris, 12. Decbr. Der Marschallpräsident Mac Mahon hat heute eine Deputation von der republikanischen Partei angehörigen Senatoren und Deputirten aus den Departements Vosges und Meurthe-et-Moselle empfangen. Dieselben überreichten eine Petition von Industriellen und Kaufleuten, in welcher der Marschall aufgefordert wird, der gegenwärtigen Krisis durch die Befolgung einer republikanischen Politik ein Ende zu machen. Der Marschallpräsident betonte in seiner Erwiderung, er habe keinen persönlichen Ehrgeiz, er gehöre keiner Partei an. Er sei weder für den Grafen von Chambord, noch für den Grafen von Paris, noch für den kaiserlichen Prinzen. Er werde die republikanischen Institutionen bis zum Jahre 1880 aufrecht erhalten, wenn er bis dahin da sein werde. Zum

Schluß seiner Erwiderung erklärte der Marschall, er sei von den besten Absichten befeelt und werde Nichts unternehmen, was nicht sein Gewissen und das Interesse des Landes verlange.

Rom, 11. Decbr. Wegen der raschen Abnahme der Kräfte des Papstes soll das für den 17. d. bestimmte Consistorium zur Ernennung neuer Cardinäle womöglich bereits am 14. d. M. abgehalten werden. Mehrere Cardinäle bringen jetzt die Nächte in einem Gemach neben dem Schlafzimmer des Papstes zu.

Vom Kriegsschauplatz.

Wien, 12. Dec. Telegramm der „Presse“ aus Sadowo: Als dem Kaiser Alexander in Tuschiniga die Meldung von dem Falle Plewna überbracht wurde erwiderte derselbe, der Krieg sei damit noch nicht beendet. Osman Pascha ist schwer verwundet, da demselben ein Bein zerschmettert ist. Gebeut wurden 70,000 Gewehre, 24 Feldbatterien und 40 Positionsgeschütze. Osman wird, wie das Telegramm weiter meldet, zwischen Rostau und Nischinowgorod, internirt. Die Corps Gurko's und des Großfürsten-Thronfolgers werden durch die Armee, welche bisher vor Plewna stand, verstärkt. Bei Tarnowa wird eine Centralarmee gebildet. General Zimmermann soll mit 60,000 Mann eine offensive Stelle erhalten.

Constantinopel, 11. Decbr. Mehmed Ali Pascha soll das Commando in der Herzegovina übernehmen. — Der Kriegsminister hat Nachrichten über die letzten Kämpfe von Plewna erhalten, dieselben sind aber noch nicht veröffentlicht worden. — Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß auf der fahrbar gemachten Straße von Kars nach Dewebopun neue russische Verstärkungen, namentlich Artillerie, im Anzuge sind. General Loris-Melitoff selbst soll nach Dewebopun abgegangen sein.

Der Pforte ist nunmehr eine Bestätigung der Nachricht von der Uebergabe Plewna's zugegangen, doch fehlen noch die Details darüber. Officiell wird veröffentlicht, daß Osman Pascha verwundet sei und die Russen große Verluste erlitten hätten.

Constantinopel, 12. Decbr. Mehmed Ali Pascha ist durch Schaki Pascha ersetzt worden, welcher bereits das Commando der Sofia-Armee übernahm. Bukarest, 10. Dec. Die Stadt Plewna und die türkische Armee bieten das Bild entsetzlicher Noth. Ueberall strecken Hungernde, Verwundete, Kranke den Vorübergehenden die Hände entgegen; überall herrscht Elend und Tod. Ungeachtet der ausgedehntesten Vor-

Sorge unfererseits war es nicht möglich, überall gleich zu gehen. An Feuerungsmaterial herrscht der empfindlichste Mangel.

Bularest, 12. Decbr. Nach einem officiellen Telegramm haben die rumänischen Truppen bei den Kämpfen am 10. d. mit großer Tapferkeit gefochten und 7000 Gefangene gemacht, sowie eine Anzahl Geschütze erbeutet, drei Redoubten wurden von denselben genommen.

Bularest, 11. Dec. Die Türken verloren in der gestrigen Schlacht 10,000 Mann an Todten und Verwundeten. Der Czar wird demnächst nach Petersburg zurückkehren.

Bularest, 12. Dec. Der Großfürst Nicolaus, sowie Fürst Carl von Rumänien haben die letzte Nacht in Plewna zugebracht. Wie sich herausstellt, hatte die Bevölkerung von Plewna schon seit geraumer Zeit durch Hunger und Kälte erheblich gelitten und auf Uebergabe gedrungen. Der letzte Ausfall wurde von Osman Pascha beschloffen, als derselbe davon Kenntniz erhielt, daß es Suleiman Pascha nicht gelungen, die russischen Stellungen am Balkan und am Pom zu durchbrechen. — Das Geld, dessen sich die gefangenen Türken bedienen, um ihre Bedürfnisse einzulaufen, sind indische Einruipenstücke vom Jahre 1876 mit dem Bildniß der Königin Victoria.

Poradim, 11. Dec. Der Einzug der russischen und rumänischen Truppen in Plewna erfolgte gestern zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. Die Zahl der bei Plewna gefangen genommenen Türken wird auf ca. 40,000 Mann angegeben; außerdem sind gegen 20,000 Kranke und Verwundete in die Hände der Russen gefallen.

Der in Carlsbad erscheinende „Sprudel“ schreibt: In der jetzt beginnenden Catarrh-Saison ist der Gießhübler Sauerbrunn das beliebteste und gesuchteste Medicament. Der erfrischende Reiz, den die Kohlensäure ausübt, macht den Gießhübler zu einem trefflichen Getränk bei Krankheiten der Respirationsorgane: er erfrischt, löst den Durst, erleichtert die Expectoration, mildert und behebt den Husten (Doppolzer). Nach dem Vorgange Doppolzer's findet der Gießhübler immer mehr auch in den Krankheiten der Respirations-Organen Anwendung. Scoda, Samberger, Löbl, sowie die Spezialisten in Krankheiten des Kehlkopfes, die Prof. Schnitzler, Störk und Schrötter reden ihm das Wort und im Wiener Allgemeinen Krankenhaus ist die bekannte Gießhübler Flasche neben jedem Brustkranken zu finden. Seitdem Traube in Berlin für den Gießhübler bei Kehlkopfkrankheiten so mächtig eingetreten, findet diese zarteste alkalische Natrokrone, wie sie Hofrath Löschner nennt, auch in Deutschland allgemeine Anwendung. Aus Medicament wird der Gießhübler entweder allein oder mit Milch oder Molke versetzt, meist 1/3 zu 2/3 angewendet.

Kirchennachrichten für Strehla.

Getaufte:
Anna Bertha, Hrn. Friedr. Wilh. Möbius, Maurers und Einw. allh., T. — Friedrich Hermann, Hrn. Ernst Heint. Kluges, Einw. u. Hvarb. allh., S. — Hermann Otto, Hrn. Friedr. Hermann Pöschels, Einw. u. Cigarrenarb. allh., S. — Clara Ida, Hrn. Carl Friedr. Rolles, Einw. u. Hvarb. allh., T. — Friedrich Otto, Hrn. Joh. Gotth. Kellners, Einw. u. Feldhüters allh., S. — Auguste Selma, Hrn. Christian Heinrich Gottlob Weislers, Gutsbes. in Sachlasan. — Auguste Selma, Hrn. Franz Robert Schreiber, Wirthschftsbes. u. Hufschmieds in Lechwitz, T. — Martha Helene, Hrn. Carl Gotth. Mißbachs, Gutsbes. in Neuzen, T. — Ida Auguste, Hrn. Carl Aug. Bergers, anf. B. u. Fleischermeisters, allh., T. — Moriz Alfred, Hrn. Moriz Gustav Schmidts, B. u. Uhrmachers allh., S. — Außerdem 1 unehel. T.
Beerdigte:
Joh. Gotth. Fischer, Verforgter im Bezirksarmen- und Arbeitshause allh., 60 J. alt. — Ida Anna Göpel, Hrn. Friedr. Aug. Göpel, Hvarb. allh., T., 3 M. 19 T. alt. — Unget. verst. unehel. S. der Auguste Emilie Thieme v. hier, 6 Tage alt. — Friedr. Hermann Kluge, Hrn. Ernst Heint. Kluges, Hvarb. allh., S., 5 Tage alt. — Alma Florentine Thomas, Hrn. Carl Adolph Thomas, Gutsbes. in Sachlasan, T., 1 M. 7 T. alt. — Hr. Joh. Gotth. Vogel, Einw. u. Hvarb. allh., 72 J. 7 M. 6 T. alt. — Bertha Auguste Eigners, Hrn. Carl Wilh. Eigners, Gasthofs- u. Niederlagsbes. allh., T., 9 M. alt. — Todtgeb. Sohn, Hrn. Gustav Herrn. Thiemes, Maurers in Großrügelin.

Eine Bettstelle, 1 Kanapee, 1 Kinderwagen sowie 1 Kleiderschrank, ganz neu, sind billig zu verkaufen bei **Wilhelm Ridel in Orzba.**

Holz-Auction.
Donnerstag, den 20. December, sollen am Anhaltepunkt **Jacobsthal** 150 Meter trockene Scheit-, 160 Meter Stockholz, sowie 100 dergl. Reifhische, meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft im **Wippler'schen Gasthof.** **M. Leibhold.**

Rugvieh-Anzeige.
Von nächsten Sonntag, den 16. Dec. an, stehen im **Gasthose zu Klappendorf** junges hochtragendes und frischmilchendes Milchvieh und Anbinde-Kälber zum Verkauf. **C. Jähmig, Buchviehhändler.**

Rittergut Riesa
verkauft zwei noch sehr brauchbare, überzählige **Arbeitspferde.**

Stelle=Besuch.
Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Verwalter, Hofmeister oder zur Selbstführung eines Gutes; selbiger unverheiratet; Alt. ist 35 Jahre; Deconom durch und durch und sich keiner Arbeit scheut. Adressen werden erbeten: **Dresdnerstr. 37, h. 1 Tr., bei Herrn C. Fischer, L. 7. Leipzig.**

Einige gewandte und kräftige Leute, im Alter von ca. 25-30 Jahren, finden in meiner **Marmorschleiferei** dauernde Beschäftigung. **Riesa. Gustav Schulze.**

Attest.
Das **Ringelhardt-Gläsner'sche Heil- und Zugpflaster** habe ich für mich, meine Familie und viele meiner Bekannten gebraucht und hat sich in allen Fällen glänzend bewährt. Ich habe 19 Jahre an erkrankten Gliedern furchtbar gelitten, alle Pflaster und Salben vergeblich gebraucht. Das obige Pflaster hat mich in 4 Wochen hergestellt; vor 6 Wochen bekam ich den Knieschwamm, 3 Schachteln dieses Pflasters haben mich geheilt, meine Frau litt an **Sichtbeulen**, in kurzer Zeit zertheilte es dieselben. Das Pflaster ist die größte Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem Haushalte fehlen. **Möglich bei Schenkig (1871).** **Friedrich Franke.**

*. Geht mit dem Stempel **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke **ZZ** auf den Schachteln ist zu beziehen à 50 und 25 Pf. aus den Apotheken zu **Riesa, Strehla, Oschatz, Mügeln, Partha, Wernsdorf, Dahlen, Wurzen** zc. Fabrik von **M. Ringelhardt in Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18. **NB. Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung.**

Toilette- und Parfümerie-Artikel, als: Seifen, Haardöle, Dümengeruch-Parfüms, Pomaden, worunter **Riesendümpomade**, Räucher-mittel, Puder, Gall, Theer- u. Schwefelcreme und noch viele andere Artikel, den verschiedensten Zwecken dienend, sämmtlich aus den renomirtesten Fabriken, hält fortwährend vorrätig **Adolph Nagel in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.** **Ein Buchbrett** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Die Weihnachts-Ausstellung von **F. A. Hofmann in Zeithain** empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von **Spielwaaren u. Festgeschenken** einer gütigen Beachtung.

Christbäume, schön gewachsen, in verschiedenen Größen, liegen zum Verkauf bei **Wilh. Dito, Schloßgasse 154.** Eine schöne Auswahl von **Haaruhretten u. Haararmbändern,** neuester Façon, mit schönen und guten Beschlägen, empfiehlt billigst **A. Herkner.**

Viel und gut ist selten zusammen zu finden; doch bei Durchsicht des **Großen-hainer Haus- und Wirthschafts-Kalenders** für 1878 erstaunt man über die Menge des Gebotenen, daß aber alles Gebotene gut und geüben ist, wird jeder sofort herausfinden. Trotz der großen Reichhaltigkeit und Stärke dieses Kalenders sind die Preise die alten billigen geblieben. Den von mir seit Jahren geführten **Leberlack** und **Leberschmiere**, beides für Schuhwerk und Kuttschuh sehr practisch, empfiehlt **Heinrich Straube.**

Methode 26. Aufl. **Toussaint-Langenscheidt.** Briefl. Sprach- u. Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener. v. d. Professoren **Dr. v. Dalen, Englisch Lloyd u. Langenscheidt, Berlin.** **Französisch** von **Toussaint u. Prof. G. Langenscheidt.** (Wöchentl. 1 Lect. à 50 Pf. Jede Sprache 2 Kurse, à 18 Mk. K. 1 u. 2 auf einmal nur 27 Mk. Brief 1 als Probe 50 Pf. [Marken!] Prospect gratis.) **Urtheil:** „Diese Unterrichtsbr. verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. Autoritäten geworden ist.“ [Lehrerztg.] **Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. (Prof. G.L.)** Berlin, SW., Möckernstr. 133.

Spielwerke 4 bis 200 Stücke spielend: mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel zc. **Spieldosen** 2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt **J. S. Sellen, Bern.** Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

(H. 631 5.) **Dr Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Glieder-reißen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei **Stempel, Apotheker.**

Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unseren früheren Vertreter,
Herrn Gustav Hermann Dölitzsch in Riesa,
wieder mit der Verwaltung unserer Haupt-Agentur Riesa betraut und den Bezirk der Letzteren auf die
Gerichtsämter Riesa, Großenhain, Lommatsch, Weißen, Rössen, Wildbruff, Töbels,
Rohwein, Oschatz, Mügeln, Strehla ausgedehnt haben.
Chemnitz, den 11. Dec. 1877.

Die Direction.
Zimmertamp. Wiede.

Auf obige Bekanntmachung bezugnehmend, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bestens
empfohlen. Antragspapiere, sowie Statuten, welche Aufschluß geben über Wesen und Zweck der Genossen-
schaft, sind bei mir gratis zu haben.
Nächste Vertreter werden gegen vortheilhafte Bedingungen gesucht.
Riesa, den 12. Dec. 1877.

Gust. Herm. Dölitzsch,
Haupt-Agent der Sächs. Feuer-Versich.-Genossenschaft.

Heinrich Straube,

Holz- und Spielwaaren-Geschäft in Riesa,

empfiehlt hiermit seine
Weihnachts-Ausstellung

mit allen Neuheiten von Spielwaaren, feinen Puppen, Galanterie, Leder- und Kurzwaaren,
sowie auch mit prachtvollen Chatellen, offerirt einer gütigen Beachtung. Auch habe gesorgt für Aus-
rüstung u. Manen und Fusaren.

Schul-Knänzchen,

selbstgefertigte, empfiehlt in schöner Auswahl
A. Grünberg, Bahnhofstrasse.

Christbaumconfect und Pfefferkuchen

empfiehlt in großer Auswahl das Producten-Geschäft von
A. Grünberg, Bahnhofstraße.

Den Mitgliedern der
Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz
bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich die Agentur für die Genossenschaft zum 1. Januar 1878 auf-
gebe und bitte, sich in den Angelegenheiten bis dahin an mich zu wenden.
Riesa. J. G. Schuster.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg.

Hiermit die Mittheilung, daß ich die Vertretung der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu
Brandenburg wieder niedergelegt habe.
Riesa, den 11. December 1877.
G. S. Dölitzsch.

Vieh- und Inventar-Auction.

Nächsten Montag, den 17. December a. e., von früh 9 1/2 Uhr ab, werden im
früher Herrn Gottfried Risse'schen Gute in Thalheim, als 1 gutes Arbeitspferd, 5 Kühe (neumelkende
und hochtragende), 1 Ferkel, 1 Melkziege, 1 fettes und 3 Käuferschweine, 14 Hühner und 1 Hahn, 1 Wirth-
schaftswagen mit Dungbretern, 1 neuer Wisch, 1 Pferdegeschirr, Schirr- und andere Ketten, 1 Paar
Ernteleitern, 1 neue Reinigungsmaschine, 1 Jauchenzuber, 1 Decimalwaage mit Gewichten,
1 Krümmer, 1 Ackerlarre, Ackerpflüge, Hacken, Eggen, das ungedroschene Getreide, als ca. 25 Ko. Roggen,
25 Ko. Hafer, 5 Ko. Gerste, 2 Ko. Weizen, Gemenge, 40 Str. Heu, 200 Str. Kartoffeln, Runkelrüben
und verschiedene andere Haus- und Wirthschaftsgegenstände, nach dem Meistgebot verauctionirt werden.
Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.

Auch soll selbigen Nachmittag das Stammgut mit 5700 Mark Brandlasse, mit einem circa
2 Acker 15 □ Ruthen haltenden schönem Obst- und Gemüsegarten verkauft, und kann auf Wunsch ein Theil
schönstes Feld dazu gegeben werden. Das Stammgut paßt für jeden Gewerbetreibenden.
Die Kaufbedingungen werden günstig gestellt und das Kaufgeld auf lange Jahre zu 4 1/2 % Zinsen
creditirt.

Thalheim b. Oschatz, im December 1877

Carl Dechert & Comp.
aus Bortowitz.

Sehr gut schmeckende diesjährige rheinische
Walnüsse
bei **J. W. Thomas.**

Achtung!

16 Schock weiß- und buntleinene Rester von 2
bis 15 Ellen lang in allen Breiten sind billig zu
verkaufen bei **verw. Jahnichen a. Rundtheit.**

34 Stück

getragene silberne, noch gut erhaltene **Auere.** und
Cylinder-Uhren, das Stück von 10 Mark an,
empfiehlt bei einjähriger Garantie
H. Serkner, Uhrmacher, Riesa.

Eisernes und emaillirtes **Kochgeschirr,** Por-
cellan und Steingut, sowie auch schöne Artikel für
Haus und Küche, empfiehlt als passendes Weih-
nachts-geschenk
Heinrich Straube.

Visitenkarten

von 1 Mark an,

Monogramms

auf Briefpapiere, liefert schnell und billigt
A. verw. Reinhardt,
gegenüber Herrn Schulze's Bildhauerel.

Die anerkannt besten
Nähmaschinen
halte stets auf Lager. Reparaturen schnell und
billigt.
M. Schmidt,
Uhrmacher in Strehla.

Stückchen,

täglich frisch, empfiehlt
Gröba. C. Alarman.

Rüsse zum Wiederverkauf
empfiehlt **C. Alarman.**

Magdeburger Saucere Gurken,
mar. Geringe,
russ. Sardinen,
Bratheringe,
Pfeffergurken,
Magdeburger Sauerkraut,
empfiehlt **C. Alarman.**

Böhmische Braunkohlen,
Stück- und Mittelkohlen, empfiehlt ab Schiff
in Ränchrig **Gottlieb Müller.**

Tuzer Braunkohlen
verkauft ab Schiff, Stück- und Mittelkohle,
billigt **Ferdinand Dering.**

Vom achten
auf der Weltausstellung prämiirten und
ärztlich empfohlenen

G. A. W. Meyer'schen Brust-Syrup aus Breslau,

bestes Haus- und Genußmittel bei
Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Hals- und Brustleiden,
halten Lager in Fl. à 80 J, 1 1/2 und 3 M.
Ferdinand Bergmann in Riesa,
Paul Bäge in Strehla,
Emil Röber in Oschatz.

Neue Wagen

empfiehlt, fein und solid gebaut, mit Halbverdeck,
ein- und zweipännig, sowie offene Wagen aller Art,
und fertigt auf Bestellung unter Garantie billig
Großenhain, 12. Dec. 1877.

Friedrich Walther.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt
Sonnen- und Regenschirme,
Spazierstöcke
in größter Auswahl billigt die Schirm- und Stoc-
fabrik von

August Leischnig in Riesa.

Das
Korbwaaren-Geschäft von G. Schumann
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine große Aus-
wahl von **Damenkörbchen, Arbeits-, Wand-**
und **Schlüsselkörbchen,** desgl. **Trag- und Reise-**
Körbe, große Sehnstühle, Kinderstühlchen,
Blumentische, Puppenwagen u. s. w. zur ge-
fälligen Beachtung.

Bier!

Sonnabend, den 16. und Dienstag, den
18. December, früh, wird in der Schloßbrauerei
Brandbier gefüllt

Baumzucht-Verein Riesa.

Sonntag, den 16. Decbr., Nachmittag 3 Uhr,
im Rathskeller.

Tagesordnung:
1) Wie steht der Verein zum Bezirksobstbau-Verein?
2) Ueber die Dünkung der Bäume.
Gäste sind willkommen, um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Theodor Nöbel, Uhrmacher in Riesa, Hauptstraße,
 bringt sein Uhren- und Goldwaaren-Geschäft in empfehlende Erinnerung und
 versichert reelle Bedienung und billigste Preise. Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung
 aller Saararbeiten sowie Beschläge dazu, alle Reparaturen werden sauber u. schnellstens geliefert.

Weihnachts-Verkauf.

Ich mache hiermit bekannt, das mein Leinwand-Laden bis nach Neujahr stets geöffnet ist und empfehle weiße Leinwand
 in allen Sorten von 1/2 bis 3 Ellen breit, sowie Inlette und Be tzeuge in allen Mustern und Breiten vom Billigsten bis zum
 Besten, Tisch- und Tafelzeuge, Handtücher, grau und weiß, weiß- und buntleinen Taschentücher, gedruckte Schürzen, blaue Lein-
 wand und sichere die allerbilligsten Preise zu.

Rundtheil Nr. 242.

Heinrich Rudolph
 aus Oberkunnendorf und Riesa.

Weihnachts-Ausstellung der Conditorei von Schiesche in Riesa.

Die Eröffnung meiner Ausstellung zeige ergebenst an und empfehle dies Jahr eine weit größere Auswahl feiner
 Christbaumconfecte, Zucker- und Honigtuchen, zu den bekannt billigen Preisen einer gütigen Beachtung und
 gefälligen Abnahme.

Die noch nicht abgeholten Gewinngegenstände

der Lotterie zum Zwecke der Erbauung einer Parkfreitrippe in Riesa können noch:
 Mittwoch, den 19. December a. c.,

bei Herrn Kaufmann Schlegel gegen Rückgabe der Gewinnlose in Empfang genommen werden. Ge-
 winne, welche nach Ablauf der vorbemerkten Zeit sich noch in den Händen des Comité's befinden, ver-
 fallen zu Gunsten des Unternehmens. Das Comité.

Weihnachts-Ausstellung

gut assortirt von Spielwaaren, sowie viele andere passende Artikel zu Weihnachts-Geschenken
 empfiehlt zur gütigen Beachtung

A. W. Hofmann, Kurzwaarenhandlung.

Weihnachts-Ausstellung

von
 F. T. Freund in Riesa,

empfehle einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in Spielwaaren zur gefälligen Beachtung.

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehle ich mein Lager von selbstgefertigten

Schuhmacherarbeiten

in guter und schöner Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Friedrich Keller, Hauptstraße.

Die Möbel- und Bautischlerei

von
 Ernst Ziegenbalg in Nünchritz

empfehle sich zur Anfertigung von Fantasie-, Kunst-, antiken und einfachen Möbeln, sowie Bau-
 arbeiten. Polster-Möbeln, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, werden in kurzer Zeit geliefert.

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 16. December, ladet zum

Tanzergnügen

freundlich ein Stornberger.

Ein paar starke Säuser
 stehen zu verlaufen bei
 Herrmann Kerschmer in Boberfen.

Nächsten Sonntag, den 16. d. M., ladet zur

Ballmusik



ergebenst ein

Arnold in Moritz.

Bier!

Sonntag, den 16. Decbr., früh, wird in der
 Brauerei zu Boberfen Braundier gefüllt.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 16. Dec., ladet von 4 Uhr an zum

Jugendball,

wobei mit Bratwurst und Sauerbraten, neu-
 badenen Plinzen, sowie verschiedenen Speisen
 und Getränken bestens aufwartet, ergebenst ein
 G. Schumann.

Wettiner Hof.

Sonntag, den 16. d. M.,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu hierdurch ergebenst einladet

C. Härtel.

Gasthof zu Boberfen.

Sonntag, den 16. December, ladet zu

Tanzmusik,

wobei ich mit ff. Dresdener Felsen-
 Keller sowie mit Pfannkuchen und
 Kaffee bestens aufwarte, ergebenst ein.

M. Hänel.

Sonntag, den 16. Decbr. 1877, ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein Seidel in Bohra.

F. R.

Sonnabend, den 15. Decbr.,

Monatsversammlung im Vereinslocale.
 Das Commando.

A. H., S. Wie ist Ihr Befinden? Geben
 Sie gefälligst bald Antwort Ihrem

Freunde.

Für den uns am Begräbnistage unsers geliebten
 Kindes Ida freundlichst zugesandten reichen
 Blumenschmuck sagen wir Allen unsern tief-
 gefühltesten Dank.

Die trauernde Familie Damm.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme
 bei dem Verluste unserer geliebten Tochter
 und Schwester Selma, drücken wir hiermit
 den innigsten Dank aus.

Die Familie Drehsig.

Hierzu eine Beilage.

Certliches und Provinzialles.

Kiesla, 14. Dec. Ueber den in Nr. 143 unseres Blattes erwähnten Vortrag des Geschäftsführers vom Landesobstbauverein, Herrn Otto Zimmerhert aus Röttha, geben wir hier folgendes Refumé:

Redner spricht zunächst davon, daß die Obstbaumzucht noch theilweise sehr vernachlässigt werde. Der Grund zur Pflege des Obstbaues ist in den alten Klöstern gelegt worden, aber auch Regenten sind es gewesen, die denselben zeitweise mächtig fördern halfen. Hierauf wirt er einen Blick auf die Entwicklung des Obstbaues in Preußen, Sachsen und Württemberg. Vorigen Jahres hat unter den obsterzeugenden Ländern die meiste Sorgfalt auf den Obstbau verwendet und hat daher und in Folge seiner günstigen Lage die besten Erfolge aufzuweisen. Landwirtschaft und Obstbau sind zwei Schwestern, die miteinander Hand in Hand gehen müssen. Der Landwirtschaft wird es zuweilen schwer, so viel zu erzeugen, als erforderlich ist; da hat die Obstbaumzucht, wenn sie auch nur als Nebenbranche betrieben wird, einzugreifen und eine Rolle im Haushalte des Menschen zu spielen, und der Obstbau wird sofort von bedeutender Wirkung sein, wenn man nur versteht, das Obst technisch zu verwerthen. Der Obstbau darf nicht etwa nur als Luxus angesehen werden, sondern er ist ein wirkliches Bedürfnis des Menschen. Es ist daher Pflicht, die Obstbaumzucht mehr und mehr zu pflegen. Schon der Baumwuchs an und für sich steht in mächtiger Beziehung zum Wohlbefinden des Menschen, indem die Pflanzen den für das Atmen desselben notwendigen Sauerstoff an die Luft abgeben, während sie Kohlen-säure einlungen und den darin enthaltenen Kohlenstoff ihrem Organismus zu eigen machen. Auch vermehrt der Baumwuchs die Feuchtigkeit eines Landes und sorgt dafür, daß sich ein zu kräftiger Vegetation nöthiger Humusboden bilde. Welchen Einfluß aber der Obstbau auf die pecuniären Verhältnisse eines Landes ausübt, davon giebt Böhmen ein Beispiel, das jährlich für bedeutende Summen Obst ausführt. Für so manchen Ort ist schon der Obstbau eine nicht zu unterschätzende Quelle des Wohlstandes geworden. Sachsen hat bis jetzt einen verhältnismäßig geringen Obstexport aufzuweisen. Ähnliche Ausnahmen hiervon machen z. B. die Orte Obergröbzig bei Dresden, Schleinitz bei Kommatzsch und Obersieversdorf bei Zittau. Sachsen befragt aber größtentheils die Handelsvermittlung des von Süd- nach Norddeutschland ausgeführten Obstes. Es muß nun Bestreben sein, das nach Norddeutschland zu liefernde Obst möglichst in Sachsen selbst zu erbaun. Wenn aber der Obstbau rationell betrieben werden soll, so ist es nöthig, die dazu nöthigen Kenntnisse zu verbreiten. Der Staat hat durch Pflanzungen an den Straßen der Bevölkerung ein nachahmenswerthes Beispiel zu geben. Aber auch an die Gemeinden ist diese Anforderung zu stellen, und auch jedes einzelne Gemeindeglied muß sich verpflichtet fühlen, sein Scherlein zur Förderung des Obstbaues beizutragen, insbesondere durch zahlreichem Beitritt zum Bezirksverein den Landesobstbauverein in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Der Verein bietet ja ohnehin Vortheile, die mehr wiegen, als die von ihm geforderten Opfer, da die jedem Mitgliede gelieferte Obstbauzeitung allein mehr werth ist, als die jährlich zu entrichtende Steuer von 3 Mark. Durch diese Zeitung werden am besten die zum Obstbau nöthigen Kenntnisse verbreitet. Die Bezirksvereine aber haben sich zu bemühen, bei Obstausstellungen die für jede Gegend geeigneten Obstsorten zu ermitteln, und jedes Mitglied kann dann gegen billige Bezahlung Stämme und Pfropfreiser aus den Baumschulen des Landesvereins beziehen.

Den mit gespannter Aufmerksamkeit und großem Interesse angehörten Vortrag schloß Redner mit dem Wunsche, daß das in Kiesla angelegte Korn, der sich constituirende Bezirksverein, zu einem mächtigen Baume erwachse, welcher der ganzen Gegend zum Segen gereiche. — Die bis vor einigen Tagen anhaltende warme Witterung dieses Winters ließ die Vegetation nicht zur Ruhe kommen, denn überall her hörte man, daß dieses und jenes Kind der Flora sein blühendes Köpfchen erhebe, als seien wir noch weit vom Winter entfernt. Am 12. d. brachte man, wie der „Dr. A.“ berichtet, in dessen Redaction sogar eine frische Erdbeere, die im Garten der verw. Frau Schlegel (Gartenstraße) in Freiberg gewachsen, ja die sogar schon bis zum ersten Anhauche der rothen Färbung sich entwickelt hat. Beere, Stiel und Blätter sind durchaus frisch und haben vom Froste nicht gelitten.

Strehla, 14. Decbr. Gestern Nachmittag 1/3 Uhr ereignete sich hier ein bedauerndes Un-

fall. Der Rittergutsbesitzer Diemer aus Pocha, welcher im Begriffe war nach Rahlberg zu fahren, hatte in der Nähe des Gasthauses „Zum Schiffen“ das Unglück, durch zu schnelle Wendung seines Geschlirres umzuwerfen. Herr Diemer kam nebst seinem Kutscher unter den Wagen zu liegen. Schwer verletzt wurde Ersterer in das Haus der Frau Koblshof getragen, wo ihm von Seiten der Herren Aerzte die sorgfältigste Behandlung zu Theil wird; auch unterstüßten Frau Koblshof und die Herren Gebr. Kidelhain die besorgte Mutter des Herrn Diemer, dessen Zustand ein lebensgefährlicher ist, mit der größten Theilnahme. Der Kutscher kam mit einer leichten Verletzung davon. (Wie wir eben vernehmen, ist Fr. D. seinen Verletzungen bereits erlegen. D. R.)

— Aus Reichen schreibt man: Auch unsere benachbarte Schulgemeinde Bschela ist mit der Zeit fortgeschritten und hat auf ihrer Höhe ein zu 36,000 Mk. veranschlagtes neues großes Schulhaus gebaut, das vermöge seiner Lage weit in's Land schaut und sich gut repräsentirt. Im kommenden Jahre soll dasselbe geweiht werden.

— Aus Leipzig meldet das dortige „Tgl.“: Die Actionäre der Leipzig-Dresdner-Eisenbahngesellschaft hatten vor deren Auflösung bekanntlich noch beschlossen, daß aus den Mitteln der Gesellschaft dem Gründer der Bahn, Gustav Hartort, in der Stadt Leipzig ein Denkmal errichtet werden möge. Nachdem die Verhandlungen mit dem Rath dazu geführt, daß dieser einen Platz zur Aufstellung des Denkmals hergab, ist in diesen Tagen mit der Errichtung des Postamentes begonnen worden. Das Denkmal wird seinen Platz in der Promenade gegenüber dem Dresdner Bahnhof haben.

Vermischtes.

* Die Unsitte des Ausfuchens von Backwaaren seitens der Käufer hat einen Vätermeister in Breslau veranlaßt, an seine Kunden folgendes Schreiben zu richten: „Es ist bei Einkäufen von Backwaaren besonders Sitte, daß, ehe sich der Kunde einen Gegenstand kauft, 3, 4, ja 20 bis 30 Stück davon begreift. Insbesondere kommt diese Unsitte des Morgens bei den Einkäufen von Semmeln vor. Des Morgens wird die Semmel von den Dienstmädchen in die nicht ganz saubere Hand genommen, gedrückt und schließlich doch nicht gekauft. Durch diese Art muß eine solche unglückliche Semmel manchmal die Runde durch 30 bis 40 nicht gerade wie Alabaster aussehende Hände machen, ehe sie gekauft wird. Das durch diese Gewohnheit schon oft Krankheiten aus einer Familie in die andere getragen wurden, läßt sich nicht leugnen. Daß auch den später nach Semmel schickenden Kunden bei der Betrachtung in wie viel Händen seine Semmel schon gewesen sein mag, der Appetit vergeht, brauche ich erst nicht zu sagen. Aus diesen angeführten Gründen, sowie auch auf Verlangen einiger meiner Kunden, fühle ich mich veranlaßt, diese Gewohnheit, nämlich das Ausfuchen der Semmel, für mein Geschäft vom 1. November d. J. an aufzuheben. Dafür garantire ich aber, daß keinem Kunden in irgend einer Weise ein Nachtheil entsteht, indem keine verschobene oder zu kleine Semmel zum Verkauf kommen wird, denn ich werde stets darauf bedacht sein, eine schöne und gute Waare zu liefern.“ Der Gelegenheit gehabt hat zur Zeit, das Verfahren beim Kauf zu beobachten, wird das Unappetitliche des Ausfuchens der Waaren beschäftigten müssen. Wie oft geschieht es nicht, daß Personen, welche soeben Krankenpflege geübt haben, das notwendige Gebäck zum Frühstück einkaufen gehen, und wie leicht ein Contagium übertragen werden kann, werden die Herren Aerzte am besten zu beurtheilen verstehen.

* Vor Jahresfrist empfahl eine „Dresdner Mutter“ für die Kinder, die zu allerlei Halskrankheiten geeignet seien, ein einfaches Hausmittel, das ihre, viel von ernstlichen Halsleiden bedrohten Kinder völlig kurirt habe. Es war dies das täglich früh vorzunehmende Sargeln mit Calzwasser. Jetzt erklärt im „Leipz. Tgl.“ eine „Leipziger Mutter“, sie habe, weil ihr Söhnchen vor Jahren schwer an Diphtheritis krank gelegen und seit jener Zeit fortwährend von Mandelbelägen und Entzündungen heimgesucht war, von Stunde an dieses Vorbeugungsmittel versucht und bis heute sei ihr Kind von weiteren Halskrankungen verschont geblieben.

* Bei Chateaulin in der Bretagne wurde dieser Tage ein toller Wolf erlegt, welcher zehn Personen angefallen und darunter drei Kinder getödtet hatte.

* Ein Baum, welcher regnet. Der Consul der Vereinigten Staaten von Columbia im Departement Perito, Peru, lenkte jüngst die Aufmerksamkeit

des Präsidenten Prado auf einen merkwürdigen Baum, welcher in den Wäldern in der Nähe des Dorfes Rayobamba existirt. Dieser Baum, welcher den Eingeborenen als der Tomai-Caspi (Regenbaum) bekannt ist, hat, völlig ausgewachsen, eine Höhe von 68 Fuß und der Durchmesser seines Stammes ist etwa 39 Zoll. Er absorvirt und condensirt die Feuchtigkeit der Atmosphäre mit erstaunlicher Energie und es heißt, daß das Wasser beständig aus seinem Baum hervorquillt und wie Regen von seinen Zweigen tröpfelt. So reichlich ist die Wasserzufuhr, daß der Boden rings herum in einen Sumpf verwandelt wird. Der Baum gibt am meisten Wasser von sich, wenn die Flüsse während der Sommerzeit trocken sind und Wasser im Allgemeinen spärlich vorhanden ist. Es ist im Plane, dergleichen Bäume in den dürren Regionen Peru's zu pflanzen.

* Bismarck's Gehalt. Als General bezieht Fürst Bismarck kein Gehalt. Sein amtliches Einkommen setzt sich folgendermaßen zusammen: er bezieht als Reichscanzler 54,000 Mark; als preussischer Minister des Aeußeren 36,000 Mark; und als pensionirter Minister für Lauenburg 9000 Mark. Außerdem, freie Wohnung.

Die Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren und Producten-Handlung

von **Ferdinand Wustlich** empfiehlt zum bevorstehenden Feste zum Einkauf ihr reichhaltiges Lager von: **Elemé- und Sultania-Rosinen**, besten Sorten **Corinthen**, süßen und bitteren **Mandeln**, **Genueser Citronat**, **la. böhmische Tafelbutter**, feinstem **Hamburger Speisefett**, ganzen und gemahlene **Zuckern**, frischem **Gewürze und Gewürzöl**.

ff. **Salon-Kerzen**, **Brillant-Paraffinkerzen**, ff. **Stearinkerzen**, **Christbaumkerzen**, bunt, in verschied. Stärken.

la. Kaiser-Auszugs-Mehl zur Stollen-Bäckerei, täglich frische **Stückchen** von vorzüglicher Triebkraft empfiehlt billigt

Ferdinand Wustlich.

Rheinische Walnüsse, **Gold- und Silberschaum** empfiehlt **Ferdinand Wustlich.**

Neue franz. Wallnüsse, vorzügliche Qualität, hält bestens empfohlen das Producten-Geschäft von **A. Grünberg.**

Kaffee's. Mein reichhaltiges Lager von **f. Menado**, goldbraun, - **Preanger**, braun, - **Java**, gelb, - **Ceylon**, dklgrün., - **Neilgherry**, do., - **Java**, grün, - **Campinas**, grün, sowie div. andere Sorten empfehle einer gütigen Beachtung. Berechnung billigster Preise wird zugesichert. **Albert Herzger**, a. d. Bahnhöfen.

Prima Weizenmehl empfiehlt **Mühle Mergendorf.** Alle gangbaren Sorten

Kalender und Almanachs empfiehlt

A. verw. Reinhardt, gegenüber Herrn Schulze's Bildhauerel.

Weihnachts-Ausstellung

von Galanterie-, Leder- und Kurzwaren.
Arbeiten in japanischen und chinesischen Gegenständen, Marmor, Alabaster, und
Holzschneidereien, elegante Fächer, und Fächerschneuren Einsteckkästchen, Manschetten-
knöpfe, Schmucksachen, feine Seifen und Parfüm empfiehlt zu den billigsten Preisen einer
eundlichen Beachtung

A. verw. Reinhardt,
gegenüber Herrn Schulze's Bildhauerei.

G. verw. Gebhardt, Bahnhofsstraße,
im Hause des Herrn Uhrmacher Herkner,

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre
Woll- u. Weiß-Waaren im neuesten Genre,
als: schwarz- und weißwollene Taillen- und Kopfstücker, in Eis- und Daphyrwolle, schwarze Moiré- und
Kantenschürzen, weiß- und buntseidne Cravattes, feine Garnituren in Kragen und Manschetten, Räschen,
weiße gestrichelte Röcke, gestrichelte Streifen und Wäschebezüge und eine vorzüglich schöne Qualität und Aus-
wahl in wollenen und baumwollenen Strickgarnen. Es bittet um geneigte Beachtung die Dvige.

Bu

Weihnachts-Einkäufer

empfehle mein reichhaltiges Lager Damen-Garnituren in allen Genre, Schleier in größter Aus-
wahl, Spitzen und Anfas, Kinderkränzen, sowie Herren-Vorhemden, Chemisettes,
engl. Steh- und Umleg-Kragen, Stulpen, Knaben-Lähe zc. einer gütigen Beachtung und
sichere die billigsten Preise zu.

Emil Voigt, vorm. G. Solfert.

Die Colonial-Waaren-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Handlung

von
ALBERT HERZGER,
a. d. Bahnhöfen,

empfehlend sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ganz ergebenst.
Waaren reell. — Preise billigt.

Für unsere Kinder!

Eine ganze Christbescheerung für 10 Mark!

Durch großartige Aufkäufe und günstige Abschlässe während des Sommers im Erzgebirge, Münn-
berg zc. bin ich in Stand gesetzt, folgende

20 wunderschöne Spielsachen

für den beispiellosen billigen Preis von
zusammen nur 10 Mark

incl. guter Kistenverpackung zu liefern. Nirgends kann auch nur annähernd eine ähnliche Offerte ge-
macht werden.

- 1) Ein Laubjägerkasten mit sämtlichen dazu gehörigen Werkzeugen, Holz und Vorlagen.
- 2) Eine Laterna magica mit allem Zubehör als Lampe, Schirm, Gläser mit 16 Figuren zc.
Extra-Erklärung liegt bei. — 3) Ein großer schöner Baukasten mit Bauvorlage. — 4) Ein
Kantmannsbladen aus Holz mit eleganter Einrichtung, Ledertafel, Schuttsächer und Waage. —
- 5) Ein Zauberkasten, enthaltend die Neuesten, womit man 20 unterhaltende allerliebste Zauber-
kunststücke produciren kann. Extra-Erklärung und Anleitung liegt bei. — 6) Eine Puppen-
kutsche aus Holz mit eleganter Einrichtung, Vorhänge, Möbel zc. — 7) Ein Tischspiel mit Zu-
behör als Kugeln und Quere zc. — 8) Ein Damenbrett — auf der Rückseite Mühle. Mit
dazu gehörigen Steinen. — 9) Ein Schiff, elegant aus Holz gearbeitet, lackirt, mit Segel, Tackel-
werk, Flagge u. s. w. — 10) Ein Fernrohr mit doppelten Gläsern. Zum Verschließen einge-
richtet. — 11) Ein Mikroskop in Futteral. Vergrößert circa fünfzig mal. — 12) Ein fran-
zösischer Venuskreisel. Neue Konstruktion. Ein sehr beliebtes Spielzeug. — 13) Eine Na-
poleon von Sinn zum schießen mit Erbsen. — 14) Ein Eisenbahnzug. Maschine und Wagen
aus Zinn, vierlich gebaut zum zusammenkoppeln und zum fahren. — 15) Ein Arbelhorn.
Neuzeitliches Musikinstrument für Kinder. — 16) Ein Schachtheater mit allem Zubehör, Vor-
hang, Figuren zc. — 17) Ein feiner Tischkasten mit 18 Farben und Pinsel. — 18) Eine
Vogelkiste. Viererlei Neuheit. Hiermit kann man sämtliche Vogelstimmen täuschend nachahmen.
— 19) Ein französisches Ballspiel. Das ist ein neues, funreiches Instrument, womit man
mit weichen Kugeln sicher schießen kann. — 20) Eine musizierende Cigarrette. Scherz für kleinere
Kinder.

Alle diese 20 Gegenstände zusammen liefere ich einschließlich Verpackung für
nur 10 Mark und versende überall hin gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung
des Betrages

Carl Minde in Leipzig.

Die Seifenfabrik

von
E. Käseberg in Riesa
empfehlend zum Weihnachtsfeste in größter
Auswahl:

Wachstücker in bunt und gelb, Wachstücker
in Pyramidenform, Christbaumkerzen in
Wachs und Paraffin in 3 Stärken, Stearin-
kerzen à 60—80 Pf. pr. Paq., Paraffin-
kerzen, Wagenkerzen, Gaudykerzen,
Pianokerzen, Parfümerien und Toi-
lette. Seifen, sowie alle Sorten Haus-
wäsch-Seifen in bekannter Güte.

Wildleder Handschuhe,

in feiner echter prima Qual., gefüttert und ohne
Futter, hält zu billigen Preisen vorrätzig
Hauptstraße 231.

Clemens Biesche, Kürschner.

Kleider-Magazin

von
C. T. Stein,

Riesa, Hauptstraße 237,
hält sein Lager von Ueberziehern, Jaquets,
Joppen, Beinkleidern, Kinderanzügen,
engl. Lederhosen u. s. w. bestens empfohlen.
Bestellungen nach Maß werden prompt und
gut ausgeführt.

Der Zeitbote,

allgemeiner deutscher Haus- u. Wirtschaftss-
 und Volks-Kalender für 1878,
ist in allen Buchhandlungen, sowie bei jedem renom-
mirten Buchbinder vorrätzig und für 50 Pfg. zu
haben.

Trara — Trara — Trara!!

Der Ameisen-Kalender ist da.
Strecke fünfzig Pfennige ein,
So fällt er in Dein Säcklein
Bei jedem Buchhändler und Buchbinder.

Das illustrierte Original hat
wert „Dr. Wirtz's Methode“ zu
„Methode“ zu jedem Preise von
1 Mark in allen Buchhand-
lungen vorrätzig.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Kranken die Anwendung von Dr.
Wirtz's Methode empfohlen werden. Der Körper
darüber wissen will, erhält auf Verlangen
von Wirtz's Verlag-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankheitsfällen versehenen „Aus-
zug“ aus dem Hauptwerk „Dr. Wirtz's Natur-
heil-Methode“ (100. Aufl., 2. Aufl. Ausgabe) gratis
und franco zugesandt.

Zur Stollenbäckerei

hält sich mit besten, frischen
Bäckwaren aller Art
den geehrten Hausfrauen von Riesa und Umgehend
bestens empfohlen und sichert reelle Bedienung bei
Berechnung billigster Preise zu.
Ferd. Bergmann.

F. S. Springer in Riesa

empfehlend billigt: Schrotmühlen, schnell und gut
arbeitend für 25 M., Wasch- und Wringmaschinen,
Farbereimaschinen zu Fabrikpreisen.

Im Rathskeller zu Riesa, im Gewerbevereins-Local.

Höpfners mechanischer Kunst- u. Glas-Stereogram-Salon,

mit der-zweiten Aufstellung Ansichten von Berlin
nach Paris, Constantinopel, Rhein, Vene-
dig nach Jerusalem u. s. w.

Eintrittspreis 25 S., Kinder 10 S.
Geöffnet von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Es ladet ergebenst ein

Traugott Höpfer.

Berichtigung.

Zu dem in Nr. 144 d. Bl. inserirten Cigarren-
Preis-Courant von Albert Herzger soll es
statt „Bei Abnahme von mindestens 100 Stück“
heissen: „Bei Abnahme von mindestens 1000 Stück.“

Druck und Verlag von G. Pöhlmann in Riesa.
Verantwortlicher Redacteur: A. Wöter in Riesa.